

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 115 (2021)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Wege

sich kleiden

4.21

Anstoss!

Spuren

Iren Meier
S. 3

Impuls

Kei Angscht

Steff la Cheffe
S. 26

Gefühlsduselei

Wir werden nackt

geboren – der Rest ist Drag

Geneva Moser
S. 27

Lesen

Weil Gott es so will

Geneva Moser im
Gespräch mit
Sr. Philippa Rath OSB
S. 28

Nadelöhr

Zwischen- schrittchen EU-Beitritt

Matthias Hui
S. 30

Wenn die Muttergottes vom T-Shirt lächelt ...

Anna-Katharina Höpflinger
S. 5

Langfristige Beziehungen als Schlüssel zu gerechterer Produktion

Neue Wege-Gespräch mit
Gaby Itin und David Hachfeld
S. 9

Und Gott machte den Menschen Kleider

Silvia Schroer
S. 14

Alles andere als schwarz-weiss

Sr. Paula Kassenbrock
S. 22

Die alte Weberin

Wenn ich hinaufsteige
zum Haus der alten Weberin,
betrachte ich voll Staunen,
was ihrem Geist entspringt:
tausend verschiedene Muster nebeneinander,
und kein einziges Modell
kommt dem herrlich gewebten Tuch gleich,
mit dem sie die Gefährtin des
Treuen und Wahren schmücken wird.

Die Menschen bitten mich immer darum,
ihnen Markennamen zu nennen,
ihnen genaue Modelle anzugeben.
Aber die Weberin
lässt sich nicht
in Raster pressen
und nicht in Schnittmuster.
Alle ihre Webereien sind Originale,
und Wiederholungen gibt es nicht.
Ihr Einfallsreichtum
ist über alle Planung erhaben.
Ihre geschickten Hände
brauchen keine Vorlagen und Muster.
Es wird so, wie es wird,
aber sie, die ist, wird es weben.

Die Farben ihrer Webfäden sind klar:
Blut,
Schweiss,
Ausdauer,
Tränen,
Kampf,
Hoffnung,
Farben,
die keine Zeit verwaschen kann.

Die Kinder der Kinder
unserer Kinder
werden die Hand
der alten Weberin
wiedererkennen.
Vielleicht bekommt sie dann einen Namen.
Aber als Muster wird sie niemals
wiederholt werden.

Jeden Morgen sehe ich ihre geschickten
Finger
die Fäden aussuchen,
einen nach dem anderen.
Ihr Webstuhl ist lautlos,
und die Menschen beachten sie nicht,
und trotzdem wird das Muster,
das Stunde um Stunde
ihrem Geist entspringt,
mit vielen Farben,
mit Figuren und Symbolen,
in ihren Fäden sichtbar,
dass niemand es je auswaschen
und vernichten kann.

Julia Esquivel (1930–2019), aus:
*Paradies und Babylon. Guatemal-
tekische Visionen und Gedichte.*
Wuppertal 1985.